Kein gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit trotz Tarifvertrag: Ergebnisse des Prüfprojekts an der HTW Berlin

Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin
Frauenförderung & Gleichstellung

PRÜFVERFAHREN

Regelungscheck: Entgeltordnung des TVÖD-VKA

Statistik (Entgeltgruppen und Tätigkeiten nach Geschlechtszugehörigkeit) und **Stellenplan**

Paarvergleiche: 8 Arbeitsplatzbewertungen mit analytischem Verfahren

ERGEBNISSE

Identifizierung diskriminierungsanfälliger Regelungen u.a.:

- keine durchgängige Bewertung mittels eines Arbeitsbewertungsverfahrens
- Verwendung wertender und unbestimmter Begriffe bei der Beschreibung von Anforderungskriterien und -stufen
- Aneinanderbinden von Kriterien

Auswahl der zu vergleichenden Tätigkeiten:

Weiblich dominierte Tätigkeiten: Hochschulverwaltung und Bibliothek

Männlich dominierte Tätigkeiten: Hochschulrechenzentrum und Abteilung technische Dienste

Bei drei der vier Paarvergleiche wurde eine **Unterbewertung und Unterbezahlung einer Vergleichstätigkeit** festgestellt:

- in zwei Fällen ist eine weiblich dominierte Tätigkeit unterbewertet
- in einem Fall ist eine männlich dominierte Tätigkeit unterbewertet
- im vierten Fall geht höhere Eingruppierung auf Bewährungsaufstieg des Mannes zurück

→ **Kein gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit**

SCHLUSSFOLGERUNGEN

→ Prüfverfahren belegt **Handlungsbedarf** im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten, die dem Arbeitgeber zur Verfügung stehen!

Betriebliche Handlungsebene: Vereinheitlichung und Systematisierung der Arbeitsplatzbewertungen und Eingruppierungen

Tarifliche Ebene: Tarifvertragsparteien werden über Ergebnisse informiert und aufgefordert, festgestelltes Diskriminierungspotential zu entfernen

KONTAKT: Dr. Sünne Andresen, hauptberufliche Frauenbeauftragte der HTW Berlin (suenne-maria.andresen@htw-berlin.de)
Dr. Ulrike Richter, 1. Stellvertreterin der hauptberuflichen Frauenbeauftragten der HTW Berlin (ulrike.richter@htw-berlin.de)